

Zum Tode von Professor Dr. Werner Kroth



Am 21. Dezember 1989 starb im Alter von 61 Jahren ganz unerwartet Professor Dr. oec. publ. WERNER KROTH, Ordinarius für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre, amtierender Prodekan und früherer Dekan der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

WERNER KROTH wurde am 28. November 1928 in Heimbuchenthal im Spessart geboren. Im Jahr 1948 nahm er in München das Studium der Forstwissenschaft auf, das er 1952 abschloß. Bereits zwei Jahre darauf beendete er das angefügte Studium der Betriebswirtschaftslehre als Diplomkaufmann. Es folgten die Referendarzeit und eine Tätigkeit an den Bayerischen Forstämtern Dinkelsbühl und Hersbruck. An die Hochschule zurückgekehrt, half er neben den Vorlesungen, wie damals alle Studierenden, beim notdürftigen Wiederaufbau der weitgehend zerstörten Gebäude tatkräftig

mit. Die Entbehrungen der Nachkriegszeit, von denen er noch am letzten Tag seines Lebens den Studenten und jungen Mitarbeitern erzählte, wurden durch das Gefühl der Zusammengehörigkeit bewältigt. Das Leitbild des außergewöhnlich engagierten Hochschullehrers von einer engen und wechselseitig befruchteten Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden hatte hier ihre Wurzeln. Den bevorstehenden Umzug in den entstehenden Neubau der Fakultät in Weihenstephan konnte er nicht mehr erleben; während der langen Planungsphase hat er mit großem Eifer an den vorbereitenden Arbeiten teilgenommen.

Professor KROTH führte den traditionsreichen Lehrstuhl im Sinne seiner Vorgänger und verehrten akademischen Lehrer VIKTOR DIETERICH und JULIUS SPEER und gab ihm über den Zeitraum eines Vierteljahrhunderts die persönliche Prägung. Das eindrucksvolle Lebenswerk wirkt und dokumentiert sich in vielen wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Eine Reihe wichtiger Arbeiten sind ins Englische und Japanische übersetzt worden und sind Ausweis für sein hohes internationales Ansehen. Besondere Beachtung haben in vielen Ländern seine Analysen und Vorschläge für eine angemessene und gerechte Besteuerung der Forstbetriebe gefunden. Er erarbeitete grundlegende methodische und praktische Verfahren für die Beurteilung der Ertragslage der Forstbetriebe und zur Quantifizierung ihrer Belastungen durch die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes. Mit großer Sorge verfolgte er die Entwicklung der Waldschäden und sah in der Erforschung der wirtschaftlichen Auswirkungen und der Entwicklung schadensbegrenzender betrieblicher Strategien einen Schwerpunkt seiner Arbeit.

Auf Exkursionen und Waldbegängen, bei Kongressen und Kolloquien suchte er den Gedankenaustausch mit Wissenschaftlern und Praktikern aus der Forst- und Holzwirtschaft. Seine Kenntnisse und Forschungsergebnisse wollte er stets aktuell und umfassend zur Verfügung stellen, zum Nutzen des Waldes. In maßgeblichen nationalen Gremien war er leitend und beratend tätig. Für seine wissenschaftlichen Leistungen und seine Verdienste um die Forstwirtschaft hat Prof. KROTH zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Karl-Abetz-Preis, erhalten.

Besonders verbunden fühlte sich Professor KROTH dem Verlag Paul Parey. Bereits seine Dissertation, im Jahre 1954 die preisgekrönte wissenschaftliche Arbeit der Staatswirtschaftlichen Fakultät, erschien als Heft 5 der Beihefte zum Forstwissenschaftlichen Centralblatt in einer ganz ungewöhnlich hohen Auflage. Die Arbeit am Leitfaden der Holzmarktlehre füllte in den letzten Monaten die knappen Stunden seiner freien Zeit fast völlig aus. In der Reihe „Pareys Studententexte“ sollte der Band noch in diesem Jahr erscheinen, nun wird er von seinen Mitarbeitern fertiggestellt.

Seit 1977 war WERNER KROTH Mitherausgeber des Forstwissenschaftlichen Centralblattes, dem er als ältester forstlicher Zeitschrift Münchens ganz besonders verbunden war.

Die Verlagsbuchhandlung Paul Parey und die Herausbergemeinschaft des Forstwissenschaftlichen Centralblattes trauern um den allzu früh verstorbenen Gelehrten und engagierten Forstmann.

Die Herausbergemeinschaft
ULRICH AMMER, WALTER LIESE,
KARL E. REHFUESS, H. SCHEIRING,
W. SCHÖPFER

Die Verlagsbuchhandlung
FRIEDRICH GEORGI, RUDOLF GEORGI